

Germanische Mythologie – Test

Die nordgermanische Mythologie kennt zwei Göttergeschlechter, die **Wanen** und die jüngeren **Asen**. Zu den Wanen gehören Freyr und Freyja, die der Fruchtbarkeit verbunden sind, zu den Asen der Herr des Kampfes(altnord.), der Kämpfer gegen das Böse (altnord.), in dessen Blitz das Volk den zur Erde geschleuderten Hammer sah. Durch körperl. Kraft ausgezeichnet, fiel ihm die Aufgabe zu, die Welt der Götter und der Menschen gegen Riesen und Ungeheuer zu verteidigen., die Muttergöttin Frija (altnord. Frigg) und ihr Sohn, der Lichtgott; dämonische Züge trägt Loki. Nach der german. Kosmologie der Edda entstanden zuerst die Götter aus den Gegensätzen Licht□□ Dunkelheit, Wärme□□ Kälte. Sie erschufen den Urriesen Ymir, aus dessen Körperteilen die geordnete Welt entsteht und deren Zentrum die Weltesche Yggdrasil ist. Die Welt ist dreigeteilt: Im Himmel (**Asgard**) wohnen die Götter, in der Mitte (**Midgard**) die Menschen (ihr Reich ist von der Midgardschlange umgeben), unter der Erde bei der Göttin **Hel** die Toten (ausgenommen die Gefallenen, die nach Walhall kommen). Diese Welt wird einst in einem totalen Zusammenbruch (.....) untergehen. Schon christlich geprägt ist die in der jüngeren Edda folgende Vision einer neuen konfliktlosen Welt.